



## Presseausendung Österreichische Billardunion (ÖBU) – Media Office

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure, liebe Billardfreunde!

### **Jasmin Ouschan holt Women Euro Tour Titel in Tallinn • Sandra Baumgartner Dritte • Albin Ouschan in allgemeiner Klasse Fünfter • Kahofer im Dreiband-EM-Achtelfinale out**

12.04.2025. Jasmin Ouschan hat die unmittelbar nach der Poolbillard-Europameisterschaft in Tallinn ausgetragene, mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Women's Division der zur Predator Euro Tour zählenden Estonian Open in der Disziplin 8-Ball für sich entschieden. Die Kärntnerin, die bei der EM ebenfalls im 8-Ball triumphierte, bezwang im Endspiel die Deutsche Pia Filler mit 8:6 und sicherte sich ihren bereits 20. Euro-Tour-Titel und einen Siegerscheck in Höhe von 3200 Euro.

Ouschan, die auch den letzten Women-Euro-Tour-Event in Treviso für sich entschied, startete am Donnerstag mit einem 6:0-Sieg gegen die Slowakin Ivana Kuriščáková in den Bewerb und distanzierte anschließend die Slowenin Bojana Šarac mit 6:3. Am Freitag folgte mit einem 6:2-Erfolg gegen die Italienerin Sara Iannini der direkte Einzug ins Achtelfinale und auch dort hielt sich die Rekorderopameisterin nicht lange mit der Schwedin Linnea Hjalmarström auf.

Mit einem klaren 8:1-Triumph schnappte sich Ouschan ihr Viertelfinalticket und prolongierte dort gestern gegen die Polin Oliwia Zalevska ihren Erfolgslauf mit einem 8:3-Sieg. Im Semifinale standen dann jedoch die Zeichen auf Sieg sehr lange überhaupt nicht gut. Nach sehr durchwachsenem Spielverlauf sah sich Ouschan gegen die Spanierin Maria Teresa Ropero mit 3:7 im Rückstand, schaffte aber anschließend mit fünf Games in Folge den Turnaround zum 8:7.

„Im Semifinale habe ich zunächst meinen Queue nicht richtig spüren können und auch mein Arm hat sich fremd angefühlt. Alles was ich gemacht habe war irgendwie falsch und ich bin natürlich dann auch unsicher geworden. Ich habe mir aber gesagt dass wenn ich eine weitere Chance bekomme, ich einfach alles versuchen werde das zu ändern. Das ist auch alles was man in so einer Situation machen kann. Sie hat mir aus irgendeinem Grund dann noch viele Chancen gegeben und es war ein Glück für mich, dieses Match doch noch drehen zu können“ sagte Ouschan.

Das Finale verlief zu Beginn für die Kärntnerin deutlich besser. Ouschan agierte abgeklärt, holte sich Game für Game und lang nach einer Dreiviertelstunde mit 6:0 in Führung. Filler ließ aber nicht locker, wurde immer mehr vom Spielverlauf begünstigt und kam wieder heran. Ein verpasster Bankshot auf ihrem Weg zum 7:7-Ausgleich ließ das Momentum aber wieder in Richtung Ouschan schwingen, die diese Gelegenheit nutzte und ihre verbliebenen Bälle zum 8:6-Sieg versenkte.

„Ich habe ein weiteres Euro-Tour-Finale gewonnen, und es ist mein 20. Euro-Tour-Titel, und natürlich bin ich froh darüber. Mein Spiel war ein bisschen ein Auf und Ab und am Ende ist es nach meinem Geschmack dann doch noch etwas zu eng geworden. Es waren zwei lange Wochen hier und ich bin jetzt ausgelaugt und leer und es ist keine Energie mehr übrig. Ich habe alles gegeben und es hat sich für mich ausgezahlt und darüber bin ich glücklich“ erklärte Ouschan im Siegerinterview.

Mit Platz 3 gelang Sandra Baumgartner ebenfalls ein Spitzenresultat. Die Klagenfurterin hatte dabei nach einer 5:6-Auftakt-niederlage gegen die Schwedin Luise Furberg jedoch einen langen Weg in der Doppel-K.-o.-Grundrunde zu absolvieren. Im Hoffnungsast landete Baumgartner Siege gegen die Niederländerin Jolien Schuurman (6:3), die Deutsche Natalia Gabriel (6:1), die Polin Julia Babica (6:2) und die Ukrainerin Darya Siranchuk (6:3) um sich schließlich im Achtelfinale mit einem 8:6-Sieg bei Furberg für ihre Niederlage zu Beginn zu revanchieren.

Das Viertelfinalduell mit der Tschechin Veronika Hubrtová ging mit 8:6 an die Kärntnerin und auch im Semifinale lag Baumgartner mit einer 7:5-Führung gegen Pia Filler auf Kurs. „Mein erster Potversuch auf die 8 zum Matchgewinn ist an der Kante gelandet, genauso wie mein zweiter nach einem Jumpshot. Ich hatte dann noch eine Gelegenheit mit eigenem Anstoß wo aber kein Ball gefallen ist und dann bin ich nicht mehr an den Tisch gekommen“ erklärte Baumgartner.



„Schade. Ein zweites Euro-Tour-Finale in Serie gegen Jasmin wäre schon cool gewesen aber auch ein dritter Platz so kurz nach der EM ist für mich ein ganz gutes Resultat“ zog die Team-Europameisterin dennoch positiv Bilanz.

Für Nationalteam-Kollegin Lena Primus aus der Steiermark und für die Kärntnerin Anna Riegler kam in der Women's Division der Estonian Open das Aus bereits in der Vorrunde.

#### **Albin Ouschan in Open Division Fünfter**

Albin Ouschan sorgte in der mit 50.000 Euro dotierten Open Division der Estonian Open mit dem fünften Platz für das beste rotweißrote Resultat. Der zweifache 9-Ball-Weltmeister kam dabei in seinem ersten Match am Donnerstag zu einem unerwarteten kampflosen Sieg, da sein Auftaktgegner Lars Kuckherm aus Deutschland nicht antrat und disqualifiziert wurde.

Gegen dessen Landsmann Yuma Dörner musste der zweifache 9-Ball-Weltmeister dann erstmals an den Tisch und setzte sich klar mit 8:2 durch. Es folgten weitere Siege gegen den Esten Mark Mägi (8:3) und den Polen Konrad Juszczyzyn (8:2) zum Aufstieg in die K.-o.-Endrunde, wo der Kärntner am Freitagabend die volle Distanz benötigte, um sich gegen den Franzosen Fabio Rizzi mit 10:9 zu behaupten.

Gestern hielt der neue Team-Vizeeuropameister im Achtelfinale den Polen Daniel Macioł noch mit 10:5 auf Distanz, unterlag anschließend aber im Match um den Aufstieg ins Semifinale dem Esten Denis Grabe mit 8:10.

Von den weiteren österreichischen Startern gelang auch dem Tiroler Maximilian Lechner und dem Oberösterreicher Daniel Guttenberger der Sprung unter die Letzten 32. Lechner landete zu Beginn zwei 8:1-Siege gegen den Norweger Kim Soo Gamark und gegen den Spanier Álvaro Canoniga. Anschließend fertigte der Innsbrucker den Polen Radosław Babica mit 8:5 ab. Der Aufstieg ins Achtelfinale scheiterte gestern jedoch durch eine bittere 9:10-Niederlage gegen den Kroaten Ante Šola.

Guttenberger begann seinen Wettkampf mit einem 8:5-Erfolg gegen den Deutschen Sebastian Meiningner und bezwang anschließend Meiningners Landsmann und frisch gebackenen Team-Europameister Felix Vogel sowie den Portugiesen Jorge Tinoco mit 8:3. Der Oberösterreicher musste dann aber gestern Abend in der ersten K.-o.-Runde dem Polen Michał Muklewicz mit 8:10 den Vortritt lassen.

Für den bei der EM mit 14.1-endlos-Bronze und mit Team-Silber ausgezeichneten Vorarlberger Mario He und die weiteren österreichischen Startet war in der Open Division der Estonian Open bereits in der Doppel-K.-o.-Vorrunde Endstation.

Den Open Division Titel sicherte sich Joshua Filler. Der Deutsche bezwang im Endspiel Ouschan-Bezwinger Denis Grabe mit 10:6 und holte sich den Siegerscheck in Höhe von 6000 Euro.

Weitere Informationen:

Predator Euro Tour: <https://www.epbf.com/tournaments/eurotour/>

Women Euro Tour: <https://www.epbf.com/tournaments/eurotour-women/>

Livestreams: <https://www.youtube.com/@ProBilliardTV>

Österreichischer Pool-Billard Verband: <https://oepbv.at/home.php>

#### **Persönlicher Dreiband-EM-Rekord für Kahofer**

Dreiband-Staatsmeister Arnim Kahofer hat sich bei der mit 43.200 Euro dotierten Dreiband-Einzeleuropameisterschaft in Ankara nach erfolgreich absolvierter Vorrunde und einem 50:43-Sieg in 33 Aufnahmen in der ersten K.-o.-Runde gegen den Niederländer Glenn Hofman gestern im Achtelfinale dem regierenden Vize-Europameister Martin Horn aus Deutschland mit 32:50 in 23 Aufnahmen geschlagen geben müssen.

Der Wiener war davor am Donnerstag mit einem 40:38-Erfolg in 27 Aufnahmen gegen den Niederländer Barry van Beers gut in seine Vorrundengruppe gestartet und fixierte anschließend mit einem klaren 40:24-Sieg in 22 Aufnahmen gegen den Türken Seymen Özbaş den Aufstieg in die finale Turnierphase.



Gegen Glenn Hofman, bei Dreiband-Bundesliga-Vizemeister BC Neusiedl als Toplegionär verpflichtet, überzeugte Kahofer anschließend mit einem fulminanten Beginn und behielt nach einer starken Aufholjagd des Niederländers am Ende die Nerven. Auch gegen Martin Horn gelang dem Wiener ein guter Start. Der Deutsche, der in dieser Saison den 1. Pottendorfer Billardsportklub erneut zum Titel in der Dreiband-Bundesliga führte, scorte aber am Ende konstanter.

„Nach meiner Führung zu Beginn habe ich dann leider ein Loch gehabt wo ich nicht gepunktet habe und Martin hat sich bis zur Pause bereits einen Vorsprung herausgespielt. Nach der Halbzeit hat er seine Führung weiter ausgebaut und ich bin mit einer 9er-Serie noch etwas herangekommen. Er hat aber weiter sehr konsequent kleinere Serien gemacht und das Match auch absolut verdient gewonnen“ erklärte Kahofer, der mit seinem Abschneiden aber gut leben konnte.

„Das war die bisher beste Punktedurchschnittsleistung für mich bei einer Dreiband-Einzel-EM und ich habe dafür auch viel Lob von der Konkurrenz bekommen. Es freut mich, dass ich meine positive Leistungsentwicklung auf der nationalen Ebene jetzt auch hier rübergebracht habe.“

Für die weiteren österreichischen EM-Starter, Karl Makik und Manfred Müller, war die Konkurrenz bereits nach der Vorrunde beendet. Makik, vor dem Einzelbewerb bereits mit Kahofer im Team-Event am Start, unterlag in seiner Vorrundengruppe zu Beginn dem Belgier Thomas Broux mit 31:40 in 29 Aufnahmen und stand anschließend gegen den Türken Kiraz Tolgahan mit 20:40 in 30 Aufnahmen ebenfalls auf verlorenem Posten.

„Meine Leistung war während der ganzen EM von Aufs und Abs geprägt. Im Einzel ist mir eine halbwegs gute erste Partie geglückt, die leider nicht ganz zu einem Sieg gereicht hat. Im zweiten Match habe ich die schweren Bälle ganz gut gespielt, aber die leichteren Positionen zu oft ausgelassen. Da kann dann keine starke Leistung herauskommen“, erklärte Makik.

Müller verzeichnete mit einem 40:33-Sieg in 36 Aufnahmen gegen den Türken Burhan Genç einen erfolgreichen Start in die EM. Das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die K.-o.-Endrunde musste der Wiener jedoch gegen den Schweizer Cetin Behzat mit 29:40 in 42 Aufnahmen verloren geben.

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, nach langer Zeit wieder einmal bei der Entsendung zur Europameisterschaft berücksichtigt worden zu sein. Bei meinen Matches selbst war ich dann sehr nervös. In der ersten Partie habe ich mich gut durchgekämpft und, wie ich finde, auch verdient gewonnen. Im zweiten Match haben mir aber meine Nerven einen Strich durch die Rechnung gemacht, und ich war deutlich unter meinem normalen Niveau“, erklärte Müller.

Bei der 77. Dreiband-Europameisterschaft der Herren waren insgesamt 64 Spieler aus 17 Nationen am Start. Die Vorrunde wurde mit 16 Gruppen zu je drei Spielern ausgetragen, wobei sich die Gruppensieger für die K.-o.-Endrunde qualifizierten, in der nun der neue Europameister ermittelt wird.

Titelverteidiger ist Torbjörn Blomdahl, der 2024, ebenfalls in Ankara, seinen bereits 10. Dreiband-Einzel-EM-Titel holte. Der erste Sieg gelang dem Schweden 1985 im niederländischen Amersfoort. In diesem Jahr musste sich Blomdahl aber gestern im Viertelfinale dem Belgier Eddy Merckx mit 34:50 in 26 Aufnahmen geschlagen geben.

Merckx trifft heute im Semifinale auf seinen Landsmann Roland Forthomme. Kahofer-Bezwinger Horn fordert im zweiten Halbfinale den Überraschungsmann dieser EM, den Niederländer Jeffrey Jorissen. Auf den neuen Dreiband-Einzeuropameister wartet ein Siegerscheck in Höhe von 12.000 Euro.

#### Weitere Informationen:

Dreiband-Einzel-EM Herren: <https://www.eurobillard.org/events/ec3cind-479.html>

Livestreams: <https://tv.kozoom.com/en/event/39761>, <https://www.youtube.com/@KozoomTV>

Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dreiband-Europameisterschaft>

Billard Sportverband Österreich: <https://www.bsvoe.com/>



---

Das beiliegende Fotomaterial steht Ihnen unter Angabe des am Ende des jeweiligen Dateinamens enthaltenen Fotocredits ©  
entgeltfrei zur pressemäßigen Verwendung zur Verfügung. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur  
Verfügung und bedanken uns vorab für Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen  
Andreas Kronlachner

Pressereferent / Media Office  
Österreichische Billardunion  
Carambol.Pool.Snooker&EnglishBilliards

Josef-Schöffel-Straße 46  
3013 Tullnerbach  
Tel. +43 664 5262065  
<mailto:a.kronlachner@billardunion.at>  
[www.billardunion.at](http://www.billardunion.at)